

Eine Kooperation von



19.-22.10.2009 // Elkhäusen

# FrauenZukunftsWerkstatt

# KOMMUNALPOLITIK

Anlässe, sich kommunalpolitisch zu engagieren, gibt es genug – sei es im Rahmen einer Partei, im Verein oder in der BürgerInneninitiative.

Politik machen, das heißt, Forderungen zu formulieren und argumentativ zu vertreten, BündnispartnerInnen zu finden, Strategien zu entwickeln und Aktionen zu planen.

Die Frauenzukunftswerkstatt lädt Frauen aus Kommunalpolitik und sozialen Bewegungen, am Anfang ihres Engagements oder schon lange im politischen Geschäft, dazu ein, gemeinsam in Klausur zu gehen, sich zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen.

Erfahrene Aktivistinnen geben Einblicke in die Praxis und vermitteln wichtige Kenntnisse. In Workshops können die Teilnehmerinnen Werkzeuge und Methoden politischer Arbeit kennenlernen und erproben. Es gibt Raum für die Arbeit an den eigenen Zielen und Projekten und Gelegenheit zu persönlichem Feedback.

Als roter Faden dient die Methode Zukunftswerkstatt.

### 1. Bestandsaufnahme

Wie stellt sich die Situation in Städten und Kommunen dar? Welche Themen stehen auf der Agenda? Welche Möglichkeiten der Bestandsaufnahme gibt es? Gender Mainstreaming in der Kommunalpolitik: Wie funktioniert Gender Mainstreaming? Welche Chancen bietet der Ansatz?

### 2. Von der Utopie zu konkreten Zielen

Die Vier-in-einem-Perspektive von Friggja Haug versteht sich als Utopie von Frauen, die eine Utopie für alle ist. Es gibt Gelegenheit, diesen Ansatz kennenzulernen und zu diskutieren. Inwiefern kann 4-in-1 ein Kompass sein für linke Politik? Die Teilnehmerinnen entwickeln eigene Utopien, formulieren Ziele und Forderungen für ihre politische Praxis und erarbeiten wirkungsvolle Argumentationen.

Workshops zur Wahl:

- » Standpunkt beziehen und sich selbst behaupten
- » Wider die „Schere im Kopf“: Lösungen finden und Ideen entwickeln
- » Überzeugend argumentieren und mit Visionen begeistern

### 3. Realisierung

Aktivistinnen berichten über Möglichkeiten, Grenzen und Spielregeln von Kommunalpolitik. Wie und wo nehme ich Einfluss? Wie schaffe ich Öffentlichkeit und initiiere Kampagnen? Die Teilnehmerinnen erarbeiten lokale Strategien, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen und sie durchzusetzen. Es gibt Raum für Vernetzung und persönliches Feedback.

Workshops zur Wahl:

- » Mit Einwänden umgehen, unfaire Argumente entkräften
- » Kampagnen organisieren
- » Feedback zum persönlichen Auftritt

**Referentinnen:** Sabine Zürn, Stadträtin und Fachfrau für Öffentlichkeitsarbeit (Karlsruhe) // Ulrike Detjen, stellv. Vorsitzende des kopofn nrw, Vorstand Rosa Luxemburg Stiftung NRW (Köln)

**Seminarleiterinnen:** Melanie Stitz, Bildungsreferentin RLS-NRW, Wir Frauen-Redakteurin (Duisburg) // Claudia Butta, Theaterpädagogin, aktiv in der gewerkschaftlichen Frauenarbeit (Oberhausen)

**Ort:** Haus Arche Noah Marienberge, Albert-Schmidt-Weg 1, 57581 Elkhausen // **Beginn** am 19.10.2009 um 12:00 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen // **Ende** am 22.10. Oktober gegen 16:00 Uhr // **Teilnahmebeitrag:** Der Teilnahmebeitrag beträgt regulär 120,- Euro. Er kann gerne durch einen Förderbeitrag aufgestockt und nach Rücksprache ermäßigt werden. // **Kinderbetreuung** wird auf Anfrage organisiert.

### Anmeldung bis zum 14. September 2009 bei

- » RLS NRW, Siegstr. 15, 47051 Duisburg, Telefon 0203 / 3177392, info@rls-nrw.de, www.rls-nrw.de
- » RLS Regionalbüro Mainz, Nackstraße 4, 55118 Mainz, Telefon 06131 / 6274703, Mobil: 0172/1554795, oberhaus@rosalux.de, www.rlp.rosalux.de
- » kopofn nrw, Gravelottestraße 28, 47053 Duisburg, Telefon 0203 / 6084568, www.kopofn-nrw.de buero@kopofn-nrw.de
- » Jenny Marx Gesellschaft für politische Bildung e.V., Postfach 2127, 54211 Trier, info@jenny-marx-gesellschaft.de, www.jenny-marx-gesellschaft.de